

Projekttitel	Veränderung von Subjektiven Theorien von angehenden Primarlehrpersonen über Medien- und Informatikunterricht im Dialogischen Lernen	
Projektleitung	Andrea Gumpert PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern E-Mail andrea.gumpert@phbern.ch	Pascal Zaugg PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 80 E-Mail pascal.zaugg@phbern.ch
Projektteam	Zinaida Frosio, Institut Primarstufe, PHBern Evelyn Fischer, Netzwerk Digitale Transformation, PHBern	
Abstract	<p>Das vorliegende Projekt beschäftigt sich mit der fachdidaktischen Ausbildung von Primarlehrpersonen für das neu eingeführte Modul «Medien und Informatik» (im Folgenden MI).</p> <p>Das Vorhaben ist explorativ angelegt und möchte Aussagen zu Veränderungen von Subjektiven Theorien in Hinblick auf guten Unterricht im Fach MI durch eine dialogische Hochschuldidaktik generieren. Exemplarisch setzen wir uns mit der Frage auseinander, welche Entwicklungen Studierende, die das Seminar MI2 in dialogischer Form erlebt haben, selbst wahrnehmen und auf welche didaktischen Entscheidungen der Dozierenden sich diese Entwicklungen zurückführen liessen. Dabei sind insbesondere die subjektiven Theorien, also die handlungsleitenden Haltungen und Einstellungen, zur Integration der Schüler- und Schülerinnenarbeiten ins Unterrichtsgeschehen und in fachdidaktische Planungsentscheidungen von Interesse. Somit liefert das Projekt auch einen Beitrag zur Entwicklung einer Fachdidaktik MI.</p> <p>Methodisch folgen wir in weiten Teilen der Idee der Draw-A-Science-Teacher-Checklist (Thomas, Pedersen, & Finson, 2001), wobei wir uns an der angepassten, qualitativ ausgerichteten Methode von Markic & Eilks (2008) orientieren. Zu Beginn des Seminars wird das Präkonzept erhoben: Die etwa 70 Studierenden skizzieren sich als MI-Lehrperson und erläutern ihre Skizze schriftlich. Dabei sollen sie insbesondere auch ihre Handlungen und die Tätigkeiten der SuS beschreiben. Am Ende des dialogisch konzipierten Seminars, werden sie mit gleicher Aufgabe konfrontiert.</p> <p>Die Skizzen von Beginn und Ende des Semesters werden hinsichtlich fachdidaktischer Vorstellungen untersucht, woraus wir verschiedene Typen bilden können. Ergänzend zum Konzept von Markic & Eilks (2008) werden nun noch typenspezifische vertiefende Interviews geführt, welche Aufschluss darüber geben sollen, welche Elemente des dialogischen Lernkonzeptes bei der Person zu welcher fachdidaktischen Entwicklung geführt hat. So können wir für die ausgewählten Personen Aussagen treffen, inwiefern Elemente des Dialogischen Lernens die Subjektive Theorie von gutem MI-Unterricht verändert hat. Davon können wir sowohl praktische hochschuldidaktische Handlungsempfehlungen ableiten als auch zukünftige Forschungsprojekte planen, welche im Stil des Design Based Research / der fachdidaktischen Entwicklungsforschung breitere Aussagen über Wirksamkeiten einzelner Elemente des Dialogischen Lernens generieren sollen. Dieses Projekt stellt also den Ausgangspunkt eines umfassenderen Forschungsinteresses dar.</p>	
Schlagworte	Dialogisches Lernen, Informatikdidaktik, Medien und Informatik	
Laufzeit	01.03.2021 bis 30.09.2021	